



Verband deutschsprachiger Übersetzer/innen literarischer und wissenschaftlicher Werke e.V.  
Bundessparte Übersetzer/innen im Verband deutscher Schriftstellerinnen und Schriftsteller (VS) in ver.di

---

VdÜ – Wir übersetzen Literatur – Pressenewsletter Nr. 2022/1 (09.03.2022)

---

Inhalt:

[Alternativprogramm des Leipziger Übersetzerzentrums am 18. März im Gohliser Schlösschen](#)

**Weitere Veranstaltungen** ... stetig aktualisiert, [hier auf unserer Homepage](#)

[Babelwerk – Neue digitale Plattform zur Literaturübersetzung](#)

[Rebekka 2022 an Maike Dörries](#)

[Counterpoint Ausgabe 6 jetzt online](#)

[Neue Toledo-Talks-Reihe „Staying alive“](#)

---

[Alternativprogramm des Leipziger Übersetzerzentrums am 18. März im Gohliser Schlösschen](#)

Da leider auch die diesjährige Leipziger Buchmesse pandemiebedingt nicht wie gewohnt stattfinden kann, hat das Team des Übersetzerzentrums der Leipziger Buchmesse, bestehend aus Maria Hummitzsch, Franka Reinhart und Thomas Weiler, ein eintägiges Alternativprogramm auf die Beine gestellt, das Gelegenheit zum Austausch bietet.

Den Anfang machen um **11 Uhr** Claudia Dathe, Olga Radetzkaja und Thomas Weiler unter Moderation von Sebastian Guggolz mit „[Sprachen in der Kampfzone: Ukrainisch, Russisch, Belarussisch](#)“, einer Veranstaltung der Weltlesebühne. Nach einer halbstündigen Pause geht es von **12:30 bis 13:30 Uhr** weiter mit „**Blaue Frau. Podium des Internationalen Übersetzertreffens**“ unter Leitung von Jürgen Jakob Becker. Dort finden sich Gäste des Literarischen Colloquium Berlins (LCB) zusammen.

Am Nachmittag, von **14:30 bis 15:30 Uhr**, widmen sich Olga Radetzkaja, Katharina Raabe und Karen Nölle dem Thema „**So löcherig wie nur möglich. Übersetzen und gerechte Sprache**“, bevor es zum krönenden Abschluss um **16 Uhr** bei „**Überraschungsgast mit Krone**“ die Gelegenheit gibt, den oder die Preisträger\*in des Preises der Leipziger Buchmesse in der Kategorie Übersetzung kennenzulernen.

Nominiert sind Irmela Hijjiya-Kirschner, Stefan Moster, Andreas Tretner, Helga van Beuningen und Anne Weber, das Gespräch führt Jan Kuhlbrodt.

Der Eintritt ist frei, jedoch wird um [Anmeldung](#) gebeten, ebenso wie um Beachtung der geltenden [Corona-Regelungen](#).

Wenn Sie im Vorfeld mehr über die Nominierten in der Kategorie Übersetzung erfahren möchten, empfiehlt sich zum Beispiel der Deutschlandfunk-Kultur-Beitrag über die [Veranstaltung vom 8. März im LCB](#) unter Moderation von Jörg Plath und Maike Albath. Die Ausstrahlung erfolgt am **13. März** um 22:03 Uhr.

**Weitere Veranstaltungen** ... stetig aktualisiert, [hier auf unserer Homepage](#).

## [Babelwerk – Neue digitale Plattform zur Literaturübersetzung](#)

Am 14. Januar wurde die neue Online-Plattform Babelwerk gelauncht. Auf der vom Neustart-Kultur-Programm geförderten Webseite des Deutschen Übersetzerfonds [www.babelwerk.de](http://www.babelwerk.de) steht nun allen Übersetzer\*innen und Interessierten ein wahres Füllhorn an Wissen rund um das Literaturübersetzen zur Verfügung.

Dort werden im **Magazinbereich „Konterbande“** Essays zu übersetzungsrelevanten Themen und in der darin integrierten „Rundumschau“ Übersichten zu aktuellen globalen Debatten veröffentlicht, während das „ABC des Übersetzens“ die wichtigsten Aspekte einer Übersetzung unter Schlagworten zusammenfasst.

Im **Bereich „Handwerk“** lagert ein Wissensfundus aus hilfreichen Links zu Organisationen, Weiterbildungen, Nachschlagewerken u.v.m. Abgerundet wird das Angebot von der bisher größten deutschsprachigen **Bibliographiedatenbank zum Literaturübersetzen: Babelkat**. Nicht nur die zahlreichen Filter- und Suchoptionen, sondern auch die Möglichkeit, eigene Bibliotheken und Sammlungen anzulegen, machen sie zu einem überaus nützlichen Recherchetool.

Babelwerk ist unter der Leitung von Johanna Steiner in Zusammenarbeit mit Gesine Schröder, Marie Luise Knott und Martin Neusiedl aufgebaut worden. Der Beirat besteht aus Uljana Wolf, Miriam Mandelkow, Douglas Pompeu und Aurélie Maurin.

## [Rebekka 2022 an Maike Dörries](#)

Mit Maike Dörries zeichnet die Jury – in diesem Jahr: Regine Elsässer, Hannes Langendörfer sowie die letztjährige Preisträgerin Cornelia Holfelder-von der Tann – eine ungewöhnlich produktive, kreative und vielseitige Übersetzerin aus dem Schwedischen, Norwegischen und Dänischen aus.

Als freie Übersetzerin hat sie fast 300 Bücher – Belletristik, Krimis, Sachbücher – ins Deutsche gebracht, wobei ihr sprachschöpferisches Talent vor allem der Kinder- und Jugendliteratur zugutekommt. Daneben arbeitet sie als Agentin, Scout und Außenlektorin und gibt ihr Wissen in Seminaren und Workshops an den übersetzerischen Nachwuchs weiter. Berufspolitisch engagiert sich Dörries unter anderem durch ehrenamtliche Mitarbeit an der VdÜ-Verbandszeitschrift *Übersetzen*.

Die Rebekka, Preis für langjähriges Übersetzen, wird von privaten Stifterinnen finanziert und vom Freundeskreis zur Förderung literarischer und wissenschaftlicher Übersetzungen e.V. verliehen. Wo und wann die diesjährige Verleihung stattfinden wird, ist demnächst nachzulesen [auf der Homepage des Freundeskreises](#).

## [Counterpoint Ausgabe 6 jetzt online](#)

Das Online-Magazin des CEATL (Conseil Européen des Associations de Traducteurs Littéraires) erscheint zweimal jährlich, sowohl auf Englisch als auch auf Französisch. Die kürzlich zur Verfügung gestellte sechste Ausgabe beinhaltet unter anderem ein [Interview mit Übersetzerin Jennifer Croft und Autor Mark Haddon](#), die zum Weltübersetzertag 2021 die Forderung aufstellten, Übersetzer\*innen konsequent auf Buchcovern zu nennen.

## [Neue Toledo-Talks-Reihe „Staying alive“](#)

In der neuen Toledo-Talks-Reihe „Staying alive“ beleuchten Übersetzer\*innen seit September 2021 Aspekte rund um das Thema Neuübersetzungen. Bisher wurden Beiträge von Frank Heibert, José Kamoun und Claudia Hamm veröffentlicht.